

Bundesrat gedenkt der Verfolgung der Sinti, Roma und Jenischen durch die Nationalsozialisten

14.12.2018 09:30 Uhr

Bundesrat, Berlin

[Kalendereintrag herunterladen](#)



© Bundesrat | Frank Bräuer

Der Bundesrat gedenkt am Freitag der Verfolgung der Sinti, Roma und Jenischen durch die Nationalsozialisten. Am Rande des Plenums unterzeichnet Bundesministerin Franziska Giffey in Anwesenheit von Bundesratspräsident Daniel Günther sowie Vertretern der Opferverbände eine Bund-Länder-Vereinbarung zum Erhalt der Gräber der NS-verfolgten Sinti und Roma.

Zu Beginn des Plenums hält Bundesratspräsident Daniel Günther eine Gedenkansprache. Anschließend folgt eine Schweigeminute.

Bundesministerin unterzeichnet Vereinbarung

Die Bund-Länder-Vereinbarung zum Erhalt der Gräber wird Bundesministerin Franziska Giffey voraussichtlich um 10:30 Uhr in Raum 2.037 unterzeichnen. Die Ministerpräsidenten-

tinnen und Ministerpräsidenten der Länder hatten die Vereinbarung bereits am 5. Dezember 2018 unterzeichnet.

Ein Blick zurück: Der Auschwitz-Erlass

Bereits seit 1994 lädt der Bundesrat am letzten Plenartag des Jahres Vertreter der drei Opferverbände zu einer Gedenkveranstaltung in den Bundesrat ein. Anlass ist der 16. Dezember 1942, an dem Heinrich Himmler als Reichsführer der SS den so genannten Auschwitz-Erlass unterzeichnete. Daraufhin wurden tausende als Zigeuner geächtete Sinti und Roma deportiert und systematisch ermordet.

Akkreditierungshinweis

Interessierte Medienvertreterinnen und Medienvertreter sind herzlich eingeladen, an der Gedenkveranstaltung des Plenums und der Unterzeichnung der Bund-Länder-Vereinbarung teilzunehmen.

Voraussetzung ist eine Jahresakkreditierung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung oder die Akkreditierung für die Legislaturperiode des Bundestages. Tagesakkreditierungen des Bundesrates können direkt über das [Online-Formular](#) angefordert werden.

Für Rückfragen steht die Pressestelle des Bundesrates (Telefon: 030 189100-171) gerne zur Verfügung.